

„Die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei.“

„Nach dem Antrittsalbe des Dechans der philosophischen Fakultät der Universität...

ungarischen Nation betrachtet, wollte er die militärischen Ereignisse verheimlichen...

Vericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 14. Juni. Amtlich wird bekannt: Bildlich von Bojan und nördlich von Gernowitz wurden russische Angriffe abgewiesen...

Allgemeine Offensiv?

Von der russischen Grenze wird der Ras-Blas gemeindet: Aufholze Glawo bringt einen aufsehenerregenden Artikel, in dem ausgesagt wird, daß nimmend der russischen Offensiv...

Gleichberechtigung.

„Wenn schwere Erschütterungen vermieden werden sollen!“, Die Hauptversammlung der Hirsds Bundesverein Gewerbevereine...

Sur Grenzübergreifung der Russen nach Rumänien erklärt die russische Regierung, daß sie vornehmlich erfolgt sei...

Bericht eines deutschen Besizers. Berlin, 14. Juni. In der Nacht vom 13. zum 14. Juni wurde das deutsche Sischisch...

Oster der Luftanreise. Christiania, 14. Juni. Den Schiffsreisen eines Munitionsaufhofes am 19., 20. und 21. Mai über Dinnirikes ein hundertochs Luftschiff...

Griechenlands Unterwerfung.

Die Udoab Griechenlands durch die Niederabdambacht hat die Demobilisation des Heeres zur Folge gehabt...

Zum Untergang der Zubantia.

Berlin, 14. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt eine ausführliche Rechenschaft über die Unterbringung der Zubantia-Angelegenheit...

Die amerikanische Protestnote an England

gegen die Postbeschlagnahme auf Handelschiffen ist jetzt im Wortlaut bekannt. Sie ist klar und scharf gehalten...

Trieger Karlsruher-Tag.

Republ. 14. Juni. Kampfruf des Vertreters von B. F. A. Adhörer Weltvertrugungen zum Anderten an die trieger Mariner...

Kagen traten teilweise schon wieder flüchtige Regenangriffe unserer Verbündeten ein...

Andereorts haben sie am 10. und 11. Juni eine Offensive in der nordöstlichen Bukowina...

Somit aber diese vollständig offene Offensive des östlichen Österreichs eine Entlastung keiner italienischen Bundesgenossen bewirkt...

Aus den russischen Siegesberichten.

Petersburg, 12. Juni. Amtlicher Bericht. Die Offensive unserer Armeen in Dolomiten, Galizien und der Bukowina lauerie aus getrennt an und ist weitaus von Erfolg begleitet...

Petersburg, 13. Juni. Amtlicher Bericht. Da die österreichisch-ungarischen und österreichisch-deutschen Truppen sich an vielen Stellen dem Angriff unserer Heerabteilungen...

Das österreichische Kriegspressequartier meldet dazu folgendes:

Wien, 14. Juni. Die russischen Angaben, die durch eine aus einflussreichen Kreise der Einbildung hervorgegangene Wahrscheinlichkeit...

Was die russischen Angaben über die Werte anbelangt, so ist zu klar, daß die Angaben in der Hauptsache auf dem Material...

Winterrückzug. Graf Tschilling erklärt im ungarischen Abgeordnetenhaus: „Die veraltete russische Offensiv haben..."

Die Auer nach Verteuerung der Rechtshilfe.

Der Voruch des Deutschen Anwaltsvereins hat an den Anwaltsvereine eine Eingabe gerichtet, in der um die Erlassung einer...

Kleine politische Nachrichten.

Lehrertageanfang. Die in Eisenach tagende Vertreter-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrertages beschloß...

Einschränkung der Arbeitszeit in der Schuhmacherei.

Berlin, 14. Juni. Amtlich. Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 14. Juni eine Entschliessung über die Einschränkung...

erwarte besteht. Bei der Verpackung der Kisten...
 in allen Kreisen ungenügend stark übergeboten
 wurde. Gebote, die den Preis zu hoch über
 schritten, oft über das Vier- und Fünffache. Selbst
 wenn man beachtet, daß in diesen sehr hohen Geboten schon
 die günstigen Ausflüchte der diesjährigen Obsternte in Rücksicht
 genommen sind, bleibt doch ein stark spekulativer Aufschlag. Auch
 auf den höchsten Bodenmärkten sollen für Gemüse und
 Obst schon unermesslich hohe Preise gefordert und be-
 willigt worden sein. Die Folge ist hoher Preissteigerungen bei den
 Verbrauchern.

Das Ernteaufschicht ist, daß an diesen Preissteigerungen
 auch Gemeinden und Kreisverbände den sehr oft direkt
 beteiligt sind. Denn gerade die, die mit billigen
 Lebensmitteln versorgen sollten, sind es doch, die die hohen
 Preise für die Obsternte einfordern ohne daran zu denken,
 daß bei solchen Preisen das Selbstkosten ihrer Waren
 wäre, um dann unter Ausschaltung des Spekulantentums das
 Obst zu einem billigen Preis an die Einwohner zu ver-
 kaufen.

Auf dieses widerprüchliche Verhalten der Kommunalbehörden
 weist jetzt auch der amtliche Nachrichtendienst für Ernährungsfragen nachdrücklich hin. Er meint:

Gerade bei den von Provinzial- oder Kreisverwaltungen
 betriebsförmigen Obstbäumen der Verbände können solche
 übermäßig hohen Preisgebote nicht werden, weil es durch
 billigeren Abgabe unter gleichzeitiger Festlegung einer
 Preisobergrenze für den Verkauf dieses Obstes im Klein-
 handel, bei es durch irgendwelche behördlich übermäßige Preis-
 erhöhung in der Provinzialorganisation (Geräte da, wo behör-
 dliche Stellen Verfügung über Lebensmittel befugte, dürfte es
 keine besonderen Schwierigkeiten machen, die Verteilungsgestal-
 tung zu überwinden.

Das ist ganz einfach und sollte auch selbstverständlich sein,
 was hier gesagt wird; aber nachdem nun 22 Kriegsmo-
 nate organisiert wird und alles mögliche schon durch die Kom-
 munalbehörden verteilt wird, erleben wir trotzdem, wie hier
 das Nachfolgende, das selbstgeorgene Obst bedingungslos dem
 preissteigernden Handel überlassen wird!

Sommerzeit und Obsternte.

Einem Erlaß des preußischen Eisenbahnministers zufolge
 werden die Obstbäume, die beim Versand ihrer Erzeugnisse auf
 die Eisenbahn angepackt sind, darauf aufmerksam gemacht,
 daß ihnen durch die Einführung der Sommerzeit täglich eine
 Stunde für das Ernteverkehr; beim das Selbstobst (Erd-
 beeren, Johannisbeeren usw.) dürfte, um das Verderben
 während der Beförderung zu verhüten, erst nach dem Abtrennen
 des Laues geerntet werden. Das Abtrennen sei lediglich von
 der Sommerzeit abhängig, mit dem Abtrennen könne aber erst
 gegen 10 1/2 Uhr vormittags (Sommerzeit) begonnen werden
 (gegen 9 1/2 Uhr früherer Retimmung). Die bis zum An-
 nahmeschluss bei Eisenbahnstationen verfügbare Zeit genüge
 nicht, das Obst noch am Tage der Ernte zum Versand zu
 bringen; es würde sich daher empfehlen, den Annahmeschluss
 bis etwa 8 Uhr abends hinauszuschieben und die Eisenbahn-
 fertigkeiten während des Tages am Sonntag für Obsternten
 offenzubehalten. Der Minister bemerkt hierzu: „Bei der Be-
 deutung, die der defizienten Versorgung unserer Obsternte für
 die Volksernährung im Kriegszeiten, halte ich es für geboten.“

diesen Wünschen insofern zu entsprechen, als dies die zeitlichen
 Verhältnisse der einzelnen Abfertigungen zulassen.“ Die Ver-
 kehrsämter sollen sich daher mit den Interessenten sofort in
 Verbindung setzen, um die entsprechenden Vereinbarungen zu
 treffen.

Regulierung der Hausflächungsverbote.

Über Haus- und Hofschlachten haben die jubelnden
 preußischen Minister unter Aufhebung aller bisherigen Be-
 stimmungen angeordnet:

Die bestehenden Hausflächungsverbote werden
 aufgehoben. Für Schlachtungen, die ausschließlich für den
 eigenen Wirtschaftsbetrieb des Viehhalters erfolgen — Haus-
 schlachtungen — gelten folgende Vorschriften:

1. Die zur Schlachtung gelangenden Tiere müssen vom Besizer
 mindestens sechs Wochen in seiner Wirtschaft gehalten
 sein. — 2. Das aus solchen Schlachtungen nach dem Inkraft-
 treten der Verordnung vom 27. März genommene Fleisch darf
 nur in engerem Kreis oder an Personen abgegeben werden, die
 zum Haushalte des Viehhalters gehören oder in seinem
 Dienste stehen. — 3. Schlachtungen sind nur mit schrift-
 licher Genehmigung des Leiters des Kommunalver-
 bandes gestattet, welche bei Schlachtungen, die der Ver-
 pflicht unterliegen, dem Fleischbesorger, sonst dem Trichinen-
 besorger, vor der Schlachtung vorzulegen ist. Bei Einholung
 der Genehmigung ist das unentgeltliche Vorliegen des Schlach-
 teteres und die Zahl der Wirtschaftsangehörigen des Haus-
 halters, für den die Schlachtung erfolgen soll, dem Leiter des
 Kommunalverbandes anzugeben. Die Genehmigung ist zu ver-
 langen, wenn nach Wegfall der vorhandenen Vor-
 räte aus früheren Schlachtungen ein Bedürfnis nicht an-
 erkannt werden kann. — 4. Das Fleisch aus unzulässigen
 Hausflächungen verfallt dem Kommunalverbande, ohne daß
 er ein Entgelt dafür gezahlt wird. — 5. Die Landräte
 Oberbürgermeister — haben die zur Durchführung vor-
 stehender Hausflächungsverordnungen erforderlichen An-
 ordnungen zu treffen.

Hausflächungen fallen nicht unter die vorstehenden
 Vorschriften. Sie sind unzulässig, spätestens innerhalb
 24 Stunden nach der Schlachtung, dem Landrat — Oberbürger-
 meister — anzugeben. Zur Anzeige verpflichtet ist auch der
 Schlachtender der Fleischbesorger, bei Schweinen auch der
 Trichinenbesorger. Das Fleisch aus Hausflächungen ist gegen
 eine im Streitfalle von den Regierungspräsidenten endgültig
 festzusetzende Entschädigung an die von dem Leiter des Kom-
 munalverbandes zu bezeichnenden Stellen abzuliefern und von
 diesen nach Anweisung des Verbandes zu verwerten. Dem an-
 zeigenden ist dafür Sorge zu tragen, daß ein Verderben des Fleisches
 unter allen Umständen verhütet wird. Sofern und solange be-
 sondere Stellen vom Kommunalverbande nicht bezeichet sind,
 hat die Ablieferung des Fleisches an den Gemütsabwo-
 rder zu erfolgen. Dieser hat alsdann für die Verwertung
 Sorge zu tragen und dem Kommunalverband Anzeige zu er-
 statten.

Steuern: Die Auszahlung der Familienunter-
 stütungen für die 2. Hälfte des Monats Juni erfolgt am
 Freitag, den 18. Juni 1916, vormittags, und zwar an die
 Empfänger 1 bis 20 von 8 bis 9 Uhr, 201 bis 400 von 9 bis
 10 Uhr, 401 bis 600 von 10 bis 11 Uhr, 601 bis 900 von 11 bis
 12 Uhr. Die Steuerzettel sind vorzulegen.

— **Neue Brotmarken.** Die vom 19. Juni ab gültigen
 Brotmarken werden den Einwohnern nicht mehr zugestell-
 t, sondern die Hefen müssen in hiesiger Polizeistunde von Er-
 wachsenen abgeholt werden. Die Ausgabe beginnt am heutigen

Donnerstag und wird Freitag und Sonnabend fortgesetzt. Sie
 erfolgt nach Straßen.

Reisbrot. Butterkarte. Die Ortsverwaltung erläßt
 eine Butterverordnung, die mit Anfang der nächsten Woche in
 Kraft tritt. Es werden Butterkarten ausgegeben, ohne deren
 Besitz Butter nicht abgegeben wird.

Versteigerung. Gut verstaigerte Kriegsgelangen.
 Der frühere Kriegsgelange, Liegenschaft mit dem Gemarkungs-
 lager Verbehring, wurden in der Auktionshalle bei Cues-
 furt in einem Kornfeld aufgeführt. Ferner wurden in der
 Gegend von Kirchlamitz (Oberfranken) zwei aus dem Kriegs-
 lager Gemarkungen entwundene Franzosen verhaftet. Sie
 trugen Stiefel und waren überreichlich mit Nahrungsmitteln
 versehen; sie hatten mehr als 20 Pfund Weizen, ton-
 denierte Milch, Kaffee, Kakao, Schokolade, Zucker, Salz
 und Kartoffeln, ferner auch Kochgeschirr und Eisenwaren bei sich.
 Die Versteigerung wurde dem Verbehringer Lager wieder zugewiesen.

Neumarkt-Beize. Ein totes Schwein gefangen.
 Einem Einwohner hier am 2. Feiertag ein kleines Schwein
 an Verbotung. Das tote noch sehr kleine Tierchen wurde in
 derselben Nacht aus dem Stalle gefangen. — Ein erfahrener
 Beweis dafür, wie stark der unbefriedigte Drang nach dem
 Toppfen und viel zu teuren Fleisch ist.

Erbblöhen. Erbblöhen. Am 9. Juni ist in Ver-
 lin unter dem Namen Thüringer Erblöhen-Gesellschaft Barbara
 als Erbblöher am Aufhäuser, Erbblöher unter der Führung
 der Rumänischen Erblöhen-Expansions-Gesellschaft in Berlin,
 eine Gesellschaft ins Leben getreten. Das Stammkapital be-
 trägt 1 Million Mark. Gegenstand des Unternehmens ist, die
 im Gemeindefonds überlieferten erbblöhen Grundstücke
 im Ausmaße von etwa 100000 Quadratmeter zu erschließen.

Obstbau. Die Fleischverarbeitung in unserem Orte
 ist eine ganz unregelmäßige; hier zuerst kommt kein Brot
 und alles andere bekommen, und die letzten erhalten gar nicht; lo-
 gisch es zu wünschen hier vielen Familien. Es wäre wünschens-
 wert, daß auch hier die Fleischkarte recht bald die Versorgungs-
 beiträge.

Gewerkschaftliches.

Der norwegische Generalstreik beendet?

Christiana, 14. Juni. Der sozialdemokratische
 Kongress hat auf seiner getrigen Versammlung, die von
 2 Uhr nachmittags bis 2 1/2 Uhr nachts dauerte, folgendes Be-
 schlüssen: Voraussetzung für den Bestreik, den der außer-
 ordentliche Kongress der Landesorganisation der Arbeiter
 im Jahre 1914 anmah, durch eine allgemeine Arbeitsein-
 stellung den Widerstand der Arbeiterpartei gegen ein Gesetz
 betreffend Zwangsmaßnahmen zum Ausdruck zu bringen,
 war, daß eine Parteifreie zwischen der Lösung des Gesetzes im
 Absicht und im Beginn stattfinden sollte. Da das Gesetz
 das Bestreik der Arbeiter angenommen worden ist, be-
 schließt der Kongress der Landesorganisation überein-
 stimmend mit dem Vorschlag des Sekretariats, den Parteifreie
 am Mittwochabend, den 14. Juni, zu beenden.

Christiana, 14. Juni. Der Kongress der Landesfach-
 organisation der Arbeiter hat beschlossen, der Regierung mit-
 zuteilen, daß die Organisation nicht beabsichtigt, ein
 Schiedsgerichtsmitglied zu ernennen.

Verantwortlich für: Polit. Parteisekretariat Unterholländische Straße 6
 (Katholische) und Viertel Doul Semig, Halle und Gendler, Berg bei Droug
 Wilhelm Roman; Sinesien Wilhelm Berg; Bertha; Volkstheater 6, B. D. —
 Druck: Baltische Offsetdruckerei G. m. b. H., Kattin in Halle.

Kaufe bei H. ELKAN, Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 87.

Walthalla-Theater 1/9 Uhr.
 Neu! Zum sechsten Male! Neu! 953
„Das Glücksmädel“ Volkstastik m. Ge-
 sang in 3 Akt. von
 Max Lehmann, Musik
 von Otto Schwartz

3 Könige Varietee,
 Kl. Klausstr. 7.
 Das vorzügliche Programm!
 — Letzter Abend von Eifriger Kunstgenuss-Duett. —
 Morgen: Neue Künstler und Künstlerinnen.

Jäger- Oberpollinger. Jäger-
 gasse 1. Täglich 6 Damen.
Gr. Konzeri des berühmten Damen-
 Salon-Orchesters **Victoria**, 6 Herren.
 Schöner, angenehmer, kühler Aufenthalt.
 Um gültigen Zuspruch bitten! Frau Elise Beth-Winter.

Pfälzer Schiessgraben
 Täglich: Gr. Frei-Konzert.
 Ergebenst ladet ein **Karl Henkelmann.**

Empfehlen Freitag zum fleischlosen Tage:
 Prima frische **Seefische** zum Kochen
 und Braten.
 Ferner:
 Saure Gurken ... 1/4 30 d | Gering in Oeise ... 1/4 30 d |
 Aufschnitt in Oeise ... 1/4 25 d | Schiffe-Handbretter ... 1/2 25 d |
 Gossalzone Bläns zum Kochen u. Braten ... 1 36 d |
Rüchertwaren, täglich frisch.
 Hochfeine, zarte, grosse Volheringe, Stück 35 d

„Nordsee“
 Große Ulrichstraße 58,
 Telefon: 1274 und 1275.
Deutschlands größter Seefischhandel.

Kesselschmiede und 1 Werkzeugschlosser
 für dauernde Beschäftigung.
Landsberg Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft,
 Landsberg, Bezirk Halle a. d. S.

Vom 16.—22. Juni.
Astoria Lichtspielhaus
 Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738
Passage-Theater
 Leipzigerstrasse 80
 Fernspr. 1224

Der Zeitungskönig.
 Journalistisches Drama
 in 3 Akten.
 Interess. Bilder u. d. amerik.
 Sensationsgeschichte.
Geopfert.
 Soziales Drama
 in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Alf Blütecher.**
 Aus dem Inhalt:
 Der Liebeskampf um die Hand der
 Tochter des Zeitungskönigs × Eine
 falsche Verhaftung × Abenteuerliche
 Befreiung aus einem fahrenden Eisen-
 bahnzug × Entdeckung des Diamant-
 diebes × Die Liebe siegt.
Bubi als Heiratsvermittler.
 Lustspiel bezaubert Sitze.
Der Storch
 gratuliert
 ? ? ?
 Lustspiel bezaubert Sitze.
 Verfasst und inszeniert von
Walter Schmidhässler.
 Eine
„uhr“-komische Geschichte.
 (2 Akte).
 Nach einer Idee von **Lina Ditorich.**
 Regie: **Hanns Kräly.**
 In der Hauptrolle:
Albert Paulig.

Arbeitsmarkt
Tüchtiger Bäcker,
 30 Jahre alt, vollständig militä-
 rell, bereitete sich mit allen neu-
 kommenden Arbeiten vertraut,
 sucht Stellung als erster
 Gehilfe oder Lehrling in
 mittel- bis Großbetriebe.
 Off. erbeten an
Max Weisold, Deuben-Dreß,
 Elm Dampfhol.

Regenschirme
 empfiehlt in halbbaren
 Qualitätspreisen. 218
Ernst Karus Jun., Leipziger-
 strasse 4.
 Wiederverkäufer oder Hersteller
 l. Goldschmied, großer Konsum-
 artikel, gelübt. Off. an Franz
 Schöner, SW. 29. Gendler,
 nautische 11.

Mätung, Hausfrauen!
 Zahle für vollere Strumpfhülle
höchste Tagespreise,
 losste Lumpen, Netze, Saugen
 und Fien höchst feine; hole
 auf Wunsch auch selber ab. 988
 Jede auch für große Stücke jeder
 Größe höchste Tagespreise.
Paul Günther, Taubent. 3.
 Hofbinten links.
Parteischriften vollkommene

Bad Wittekind.
 Freitag, den 16. Juni 1916,
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 950
 Leitung:
 Kapellmeister **Karl Wöhren.**
 Eintrittspreis 35 Pf. pro Pers.

Zoo!
Mölkers Eisbärschau.
Letzte Woche.
 Täglich Vorstellungen
 um 5 1/2 Uhr nachmittags.

C.O. Trothe,
 Optisches 10
 Spezial-Instiat,
Pockstraße 910.
 Gebr. 1816. Tel. 2916.

Dieser Kragen ist
 bequem, ermt
 Wasch- und Plas-
 tikkosten, Tragt
 Dauerwäusche Marke
 Waschb. 407
 Kl. Berlin 2. Tr.
 Ein neuer, kleiner, gußeisener
 Bajohrleile, 60 Alter Inhalt,
 preiswert zu verkaufen. 296
 Kottasch, Gartenstr. 6.

Rucksäcke
 für
**Radsfahrer, Wander-
 vogel und Touristen**
 empfiehlt billig
Volks-Buchhandlung,
 Halle a. d. S., Satz 42/44.



